

Seminare im BauFachForum
Thema:
Firma BOSIG 1 Tag Grundlagen
Fenstereinbau nach Stand der Technik

Seminartag 14.04.2016:

Firma BOSIG hat ihre neue Mitarbeiter wieder einmal zu einer Fortbildung über das BauFachForum in Ihrem neuen Seminarraum in Gingen an der Fils eingeladen. Eine sehr kritische Zuhörerschaft machte das Seminar enorm spannend Entscheidend war wieder einmal mehr die strittigen Grundlagen der Putzerrichtlinie 2010 zu dem, was der Leitfaden für den Fensterbau letztendlich vom Fenstereinbau verlangt. Hauptthema war der Brüstungsanschluss.

Der Referent:

Schreinermeister W. Berger
Freier Sachverständiger Schadensanalytiker
Freier Journalist der Fachpresse
Buchautor
Preisträger des Handwerkerpreises,
verliehen vom Bundesministerium für Bildung
und Forschung
Fortbildungen für Profis und Selbstbauer
Begründer von www.BauFachForum.de

Wilfried Berger

Wilfried Berger, (geb. 16.02.1958 in Ravensburg) ist leidenschaftlicher Holzliebhaber und Begründer des >BauFachForum<. Seine bahnbrechende Neuheit, eine Sachverständigendatei ins Leben zu rufen, half schon vielen Geschädigten, die mit dem Schaden fast in den sozialen Abstieg gelangt wären. Seine Idee war es, Sachverständigenschäden zu ordnen und in Schadensarten einzuteilen. So können auf dem >BauFachForum< einzelne Fragen mit erschöpfenden Datenblättern abgerufen werden. So können sich Bauschaffende, Planer und Bauherren, zu Ihrem eigenen Schadensproblem sämtliche vergleichbare Schäden in ihre Sachdenfindung mit einbeziehen.

Somit werden der Bauwelt ein Fundus von Fensteranschlüssen und Schadensanalysen bereitgestellt um gerade Bauschäden zu vermeiden.

Quellen:

Nr.	Beschreibung	DIN / ISBN
1.	Schreiner und Fensterbau	DIN 18355
2.	Leitfaden für den Fenstereinbau	ISBN 978-3-00-030803-1
3.	Energieeinsparung an Bauwerken	DIN 4108

Erstellungsdatum:	06.05.2016	15:20
Aktueller Ausdruck:	06.05.16	21:55

Bilder, Skizzen und Diagramme:



Bild 1:

Der Referent:
Wilfried Berger,
Begründer von
www.BauFachForum.de.
Eine Internetplattform für
Bauschaffende,
Handwerker und
Bauherrschaften.
Darin integriert die
Internet – Berufs -
Schulungen mit
Prüfungs-Karakter.

Weisungsfreie Vorträge:

Die Schulungen sind nicht auf ein spezielles Produkt ausgerichtet. Vielmehr sollen gerade unterschiedliche Produkte verglichen und erkannt werden.
Das ist das Prinzip der Firmen die Ihre Produkte im BauFachForum auf Herz und Nieren prüfen lassen und keine Produktängste zu Mitbewerbern haben.
Eine Vielzahl von Einbaumustern verdeutlichte den Teilnehmern die vielen Einbauvarianten und die vielen Lösungsansätze der Produkte von Firma BOSIG.



Bild 2:
Heutiges Thema:
Fasatan und Fasatyl von Firma BOSIG.
Ein Einbaumuster der Superklasse.

Praktischer Einbau:

Anhand eines Einbaugestelles wurde auch ein praktischer Einbau vorgenommen, bei dem die Teilnehmer auch in der Realität den Fenster-Einbau erkennen und umsetzen konnten. Geschult wurde vom einfachen Neubau, über den Altbau bis hin zu einem Einbau in eine Klinkerfassade.



Bild 3:

Themen des Tages:

- Fenstereinbau nach „Stand der Technik“
- Illusionen
- Das neue Bauen
- Der Totalschaden
- Das neue Fenster
- Fenster und ihre Anschlüsse
- Der politische Wahnsinn
- Richtlinien
- Spritzbare Dichtstoffe
- Praktischer Einbau

Eindrücke vom Tag:

Bitte den Bildnummern folgen um den Text zu verstehen!!!



Bild 4:
Dr. Hermann der Anwendungs- >Guru der Chemie< von Firma BOSIG bereitete die Teilnehmer auf den Referenten vor. Oder besser gesagt, er warnte die Teilnehmer bezüglich des Referenten vor. Denn ein schweißtreibender Tag erwartete alle.

Bild 8:
Ein entscheidendes Thema des Tages war die Energieeinsparungsverordnung (EnEV) und wie wir diese auch in unsere Fensteranschlüsse umsetzen können. Entscheidend ist dabei immer, dass wir es hier mit einem Zusammenschluss der Wärmeschutzverordnung und der Heizanlagenverordnung zu tun haben. Und das vom Gesetzgeber über den Normgeber so auch bewusst ausgelegt. Denn wir können nicht jede Bauhülle einfach nur mit Wärmedämmverbund-Systemen (WDVS) zu Tode sanieren.



Bild 9:
Daher ist für den Normgeber Gott sei Dank seit 2000 die Einsicht gekommen, dass der, der keine Dämmung auf seinen Altbau aufbringen kann, auch die Variante wählen kann, die Heizanlage entsprechend unserer EnEV anzupassen. Eine Entscheidung, die richtig ist, allerdings den Fenstereinbau nicht sonderlich entschärft. Hier sagt der Norm- wie auch der Gesetzgeber eindeutig, dass kein Unterschied zwischen Alt- und Neubau gemacht werden darf. Also Grundsätze des Neubaus nicht mit einer reinen Schaummontage bei Altbauten entschuldigt werden können. Schön wie die Teilnehmer auch hinter dem Rücken des Referenten aufpassen.



Bild 5:
Ein Tipp vom Referenten. Wer einmal von BOSIG eingeladen wird, in deren neuen Seminarraum eine Veranstaltung zu besuchen, sollte das tun/annehmen. Ein Seminarraum, bei dem jedem Referenten die Augen nass werden. Ein Kompliment an diese Investition.



Bild 6:
Nicht die Anzahl der Teilnehmer ist für den Erfolg des Seminars entscheidend. Die Erfahrung des Referenten geht dahin, dass ein Seminar mit 5-6 Teilnehmern meist spannender ist wie mit 40 und 50 Teilnehmer. Denn man kann dabei wesentlich konzentrierter vom Leistungsstoff auf Einzelfragen einsteigen und auch die direkten Probleme der Teilnehmer ausführlich besprechen. Ein großes Lob an BOSIG, das Sie Ihren neuen Mitarbeitern und auch denen, die vom Innendienst in den Außendienst kommen so gut ausbilden lässt. Ausbildung ist die Grundlage des Erfolgs.



Bild 7:
Fenstereinbau ist eine Entscheidung, bei denen der Fenstereinbauer sehr gute Grundvoraussetzungen von Physik haben muss. Denn wie beispielsweise in der Statik eines Gebäudes, muss er Entscheidungen auf der Baustelle treffen, wie er den Einbau für das entsprechende Bauwerk planen muss. Daher sollte nicht immer nur der Grundsatz einer hoch dichten Membrane im Innenbereich der Lösungsansatz sein. Also beispielsweise Alu-Membranen mit einem s_d -Wert von über 1.000 m. Denn die Fensteranschlussfugen sollten mit der Bausubstanz harmonieren und nicht zum Extrem führen. Daher sollte kein Handwerker traurig sein, dass BOSIG auf anraten vom BauFachForum keine Alu-Folien-Membranen baut.



BauFachForum
Wilfried Berger
Offenwägenstraße 2/1
55630 Pfalldorf
Tel.: 0170 580 04 45
Mail: wilfried@baufachforum.de
Home: www.baufachforum.de



Teilnahmebescheinigung

Herr/ Mustermann

Firma: Schreiner Mustermann,
Bildtäckle 5,
77777 Musterhausen

nahm am 19. Dezember 2012 am

Grundlagen-Seminar „Fenstereinbau“

Im Seminarraum Birkenösch 6, 86630 Pfalldorf-Aach-Linz teil.



Referent:

Schreinermeister W. Berger
Freier Sachverständiger
Schadensanalytiker
Freier Journalist der Fachpresse
Buchautor
Preisträger des Handwerkerpreises,
verliehen vom Bundesministerium für
Bildung und Forschung
Fortbildungen für Profis und
Selbstbauer
Begründer von www.BauFachForum.de

Inhalte:

- ❖ Fenstereinbau nach „Stand der Technik“
- ❖ Illusionen
- ❖ Das neue Bauen
- ❖ Der Totalschaden
- ❖ Das neue Fenster
- ❖ Fenster und ihre Anschlüsse
- ❖ Der politische Wahnsinn
- ❖ Richtlinien
- ❖ Spritzbare Dichtstoffe

Berg, 19. Dezember 2012

Referent:

Normative Grundlage des Tages:

Verstehen müssen wir, dass wir es im Fenstereinbau nicht nur stur mit einer DIN zu tun haben. Daher sind bei allen Richtlinien und DIN Vorgaben immer Verweise zu anderen Normen mit eingebunden. Und jetzt muss der Fenstereinbauer letztendlich entscheiden, welche DIN in welcher Situation die >Vorfahrt < hat. Grundlegend sind wir dabei erstrangig mit dem Leitfaden für den Fenstereinbau konfrontiert und zum anderen mit der **DIN 18195 für Bauwerksabdichtungen**. Und dies ist der Schnittpunkt, den wir unbedingt finden müssen. Und dabei kann ein Schaum alleine in der Fuge nicht die Lösung sein.

Teilnahmebescheinigung:

Natürlich bekam jeder Teilnehmer auch wieder eine Teilnehmerbescheinigung die ihm bestätigt, dass er an der Fortbildung vom BauFachForum Teil genommen hat bzw. mit dieser auch für seine Fachqualität werben kann. Denn wer durch die **Bau-Schule** des BauFachForums gegangen ist, ist für die Praxis gewappnet.

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de

Eindrücke vom Tag:



Bild 10:
Natürlich war das >Thierrische Orakel< auch wieder mit dabei. Er ist der >Wadenbeißer<, der unachtsame Teilnehmer dezent aber mit spitzen Zähnen Nachdruck verleiht. Bei **BOSIG** war sein Einsatz allerdings nicht gefragt, sodass er seine Weisheiten im **Baulexikon** wieder in vollem Umfang einsetzen kann.

Bild 14:
Aus dem letzten Bericht mit der Schnittstelle des Sockelanschlusses eines Haustüreinbaus in einem Massivhaus von MHM erkennen wir, wie einfach der Einbau mit Membranbändern ist, wenn wir uns nur einmal ein Grundprinzip angeeignet haben. Natürlich haben wir es bei jedem Anschluss mit einem eigenen Anschluss zu tun, der für diese Baustelle eigens geplant werden muss. Aber, die **Produkte** und die Werkzeuge sind letztendlich immer die gleichen. Und wenn wir eine Haustüre mit Seitenelement einbauen und 2 Mann dafür wie im voran erwähnten Bericht schadensfrei für die Zukunft einzubauen, 4 Stunden benötigen, sind in dieser geringen Stundenzahl auch der Einbau aller Membranen beinhaltet. Wo ist das Problem???

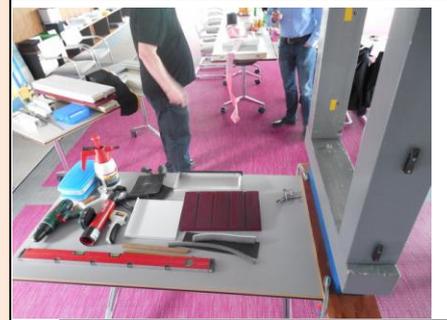


Bild 15:
Der Referent kann fast nicht mehr hinhören, wenn das ständige Genörgle und Gejammer der Fenstereinbauer kommt, dass diese Bänder (Membranen) so aufwendig einzubauen sind. Jeder Maurer, Putzer und Maler muss sich zwischenzeitlich mit der DIN 18195 beschäftigen, dass wir einmal Wassereintritte und dann die Diffusionsfeuchtigkeit entsorgen können/müssen. Also, geht es hier nicht um den Grundsatz der Membrane, sondern um den Grundsatz, ob die Handwerker überhaupt leistungsfähig sein möchte. Mit BOSIG Produkten ist der Einbau so einfach, dass Ihn jede >Näher- oder Schneiderin< ausführen könnte. Aber vielleicht lässt sich das Handwerk diesen Zweig auch noch nehmen, weil Sie nicht fähig sind, mit dem Stand der Technik zu gehen.



Bild 11:
Das ist für den Referenten das Anstrengende aber letztendlich wie das Salz in der Suppe. Die Pausen, sind wie früher der Schulweg, den wir zu Fuß gehen mussten, lehrreicher wie der Unterricht selber. Allerdings merkt der Referent, dass er zwischenzeitlich auch in die Jahre kommt, wo er sich **Auszeiten** nehmen und gönnen muss.



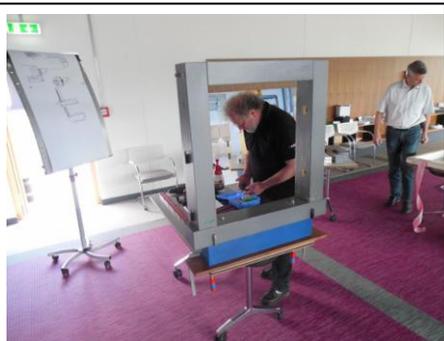
Bild 12:
In der Theorie des Fenstereinbaus dürfen wir uns nicht von irgendwelchen Produkten verleiten lassen, die letztendlich nur von >Marktschreibern< verkauft werden. Fenstereinbau, wie auch das gesamte Bauen, ist nur eine Sache der Natur. Wir Baumenschen schauen in der Natur etwas ab und setzen dies dann auf unserem Bauwesen um. Das nennen wir **Bioethik**. Ohne dieser Bioethik könnten wir den Burj Dubai (heute Burj Khalifa) als bis 1916 noch höchstes Haus der Welt auf Wüstenboden nicht bauen.



Bild 13:
Der Nachmittag stand dann ab 15 Uhr im Zeichen der Praxis. Allerdings sollte sich herausstellen, dass aus diesem Praxisteil ein >Work Shop< wurde. Es gab sicherlich von über 2.000 Seminaren nie eine Gruppe, die unaufgefordert selber Hand Anlagen wollte. Die Teilnehmer waren gar nicht mehr zu bremsen und es mussten noch Werkzeuge beschafft werden, dass alle Teilnehmer selber montieren konnten.



Bild 16:
Wichtig beim Praxisteil ist immer, dass eine Flipp Chart zu Verfügung steht. Denn auch die Handlungen und der Umgang der Produkte, sind am Simulator natürlich nur auf 4-6 praktische Möglichkeiten begrenzt. Daher sollten immer mit entsprechenden Skizzen auch die Wege zu anderen Möglichkeiten gefunden werden. Somit entstehen dann mit den praktischen Teilen, und der Flipp Chart unzählige Einbaumöglichkeiten und Varianten. Grundlage ist immer das **Drei Ebenen Modell**.



Der Spruch des Tages vom Referenten:

Zur neuen Außendienstmitarbeiterin von BOSIG: >Sollen wir nicht im Anschluss noch ein Grundkurs für das Boxen anhängen, damit Sie mit den ungehobelten Schreiner und Fensterbauer draußen im Ring des Fenstereinbaus die Oberhand bekommen???.<

Hier sollten sich die Herren Handwerker gut auf die Verkaufsgespräche vorbereiten und vielleicht auch mal selber in sich gehen damit Sie dieser Frau standhalten können.

Großes Kompliment an das Wissen dieser neuen Außendienstlerin von BOSIG.



Bild 17:
Die **Innenmembrane** wird geklebt. Rot sehen wir, dass wir an den Ecken eine gekonnte Schlaufe als Kunstschlag vornehmen, damit die Membrane nicht geschnitten oder unterbrochen werden muss.

Eindrücke vom Tag:



Bild 18:
Und schon begann der Stress beim Referenten. Die Teilnehmer wollten nicht mehr nur zuschauen und zuhören. Sie wollten aus der Praxis lernen. Einfach nur Klasse.

Bild 22:
Dann eskalierte alles im Praxisteil und der Praxisteil wurde zum Work-Shop. Kein Werkzeug war mehr sicher vor den Handwerkeraktivitäten der Teilnehmer. BOSIG, bzw. die Teilnehmer haben diesbezüglich am Vortrag bereits Vorsorge getroffen. Für unser Problemthema >wannenförmige Ausbildung der Brüstung< und >Bauwerksabdichtung< bzw. >Bauwerksabdichtung hinter einem WDVS< wurden eigens Musterrohlinge (Probanden) gefertigt, an denen sich die Teilnehmer austoben durften.



Bild 23:
Rot sehen wir jetzt, wie wir mit dem System Fasatan und Fasaty! natürlich auch Bauwerksabdichtungen vornehmen können. Die Teilnehmer haben dieses Muster im Seminar selber hergestellt. Wir erkennen, dass wir somit die Bauwerksabdichtung im gleichen Zuge mit Fenstereinbauprodukten herstellen und ergänzen können. Immer nach den Ansprüchen der DIN 18195 mit Raupenklebung oder Vollflächenverklebung mit dem Fasatan TFS Kleber verklebt.

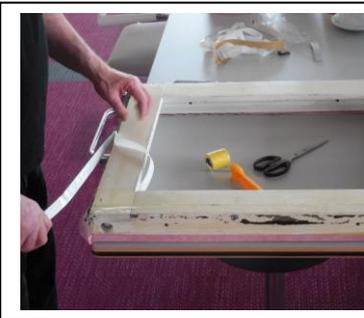


Bild 19:
Im Innenbereich wurde der Einbau mit dem Winflex innen vorbereitet und vorgenommen. Die Aufgabenstellung war, dass im Innenbereich das Band überputzt werden sollte. Somit eine EPDM-Membrane ausschied. Im Außenbereich entschieden wir, dass wir mit einem Quellband, also dem Combband 600 Plus (BG1) einbauen.

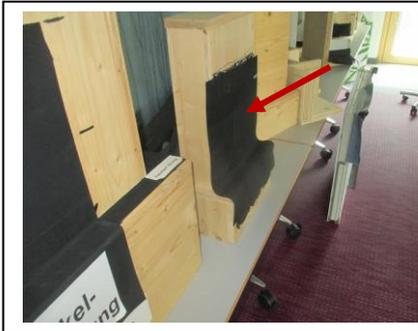


Bild 20:
Das Combband 600 Plus, können wir aber nur 3 seitig verwenden. Daher müssen wir im Außenbereich an der Brüstung das Material wechseln. Das ist aber bei jedem Hersteller das Gleiche, wenn wir diese Kombination wählen. Denn Quellbänder können nicht stehendes Wasser unterhalb der Fensterbank halten. Dazu gibt es keine Zulassungen. Das ist aber bei allen Quellbändern Mitbewerbern von BOSIG gleich.



Bild 24:
Jetzt trauten sich die Teilnehmer auch an die schwierigste Leistung ran. Die wannenförmige Ausbildung unterhalb der Fensterbank. Auch hier ist der Fasatan TFS Kleber die Grundbasis. Die EPDM-Membranen gibt es natürlich auch mit Klebestreifen. Allerdings, wer das Einpresswerkzeug in der Hand hat und Profi ist, macht die Verklebung mit dem Kleber und einer Spachtel.

Bild 25:
Auch hier sehen wir wieder, dass wir mit einem gekonnten Schlag, die Folie zu zusammenlegen können, dass wir sie nicht einmal schneiden müssen. Den Rest übernimmt der Kleber, der die Teile sauber zusammenklebt.

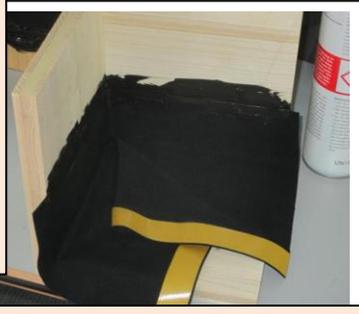


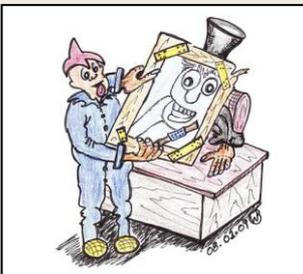
Bild 21:
Zwischenzeitlich sind wir bei der >Königsklasse< des Fensterbaus am Simulator angekommen. Dem Fenstereinbau in einer Klinkerfassade mit Luftschicht. Also letztendlich bei einer Vorsatzschale als zwei Mauer-schalenwerk. Das Bild als Schnappschuss soll aufzeigen, wie selbst der Referent hier ins Nachdenken kommt, damit der Fenstereinbau in dieser Luftschicht auch Schadensfrei vorgenommen werden kann. Hier ist denken angesagt.



Bild 25:
Das Endergebnis: So hat eine Ecke des Bauwerksanschlusses aussehen. Wenn es die Grundlage der Planung hergibt, muss nach DIN 18195 die Aufkantung, siehe roter Pfeil, bis auf FFB 150 mm hochgeführt werden oder an die Fenster und Haustüren angeschlossen werden. Diese Grundlage ist aber Naturwissenschaftlich so alt wie die >Römer Häuser< gebaut haben.



Die Satire zum Thema:
Der Lehrling zum Meister: >Meister beim Fenstereinbau sollte im Zweifelsfall die Regenschiene immer unten sein!!!!<

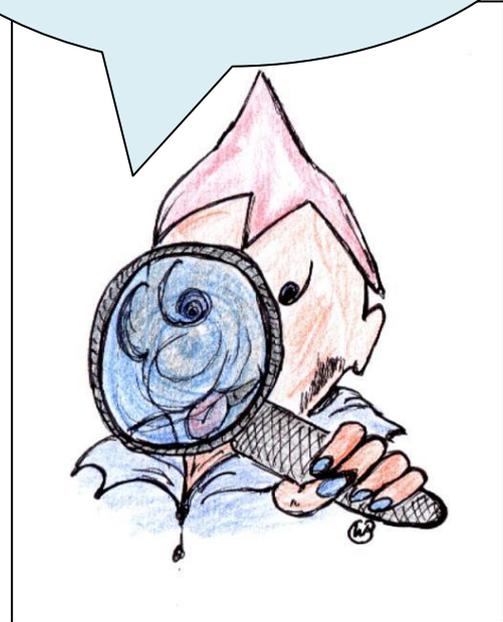


**Noch eine Satire am Rande von Stirli und dem
Thierrischen Orakel vom BauFachForum.**

2.
Keine Angst Stirli,
ich bin nicht tot und spiele auch nicht
toter Hund.
Ich habe mich nur gerade tot gelacht,
weil der Fenstereinbau mit BOSIG
Produkten so einfach ist, dass das
Rudern doch gar nicht mehr nötig ist!!
Rudern gegen den Fortschritt und
den Bauschaden ist doch doof.



1.
Hallo Thierrisches Orakel,
wie lange glaubst du, müssen wir im
Fenstereinbau noch rudern, bis die
Handwerker begreifen, dass Sie
Fenster ordnungsgemäß nach den
Grundlagen des Leitfadens einbauen
müssen???
Oh Gott Thierrisches Orakel?????



S60

Wilfried Berger, Sachverständiger
www.BauFachForum.de